



Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 1. März 2024 – Nr. 9



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Abo-Ausgabe

Ihre Stimme ist gefragt am Sonntag

Die Allschwiler Stimmberechtigten können sich dazu äussern, wer sie in den kommenden vier Jahren im Einwohner- und Gemeinderat vertreten soll. Wer dies noch nicht getan hat, kann am Sonntagmorgen bis spätestens um 12 Uhr wählen gehen.

Seite 2

Ein Blick zurück auf ein altes Tramhäuschen

In der Rubrik «Ein Blick zurück» beschreibt Max Werdenberg diese Woche ein Foto aus dem Jahr 1958, welches die Tramhaltestelle Ziegelei zeigt. Das dortige Tramhäuschen mit Kiosk wurde 1959, abgerissen.

Seite 11



Entscheidung über Tempo 30 fällt wiederum an der Urne



Nach 2009 folgt ein weiterer Anlauf zur Einführung von Tempo 30 auf den Allschwiler Quartierstrassen – es ist bereits der vierte. Der Einwohnerrat hat die Vorlage zwar am Dienstag genehmigt, aber die bürgerlichen Gegner setzten mittels Behördenreferendum eine Urnenabstimmung durch.

Fotocollage bsc

Seite 3

Ihr Inserat auf
der Front

ab Fr. 110.–

inserate.reinhardt.ch



BLUTSPENDE SRK SCHWEIZ

**SPENDE BLUT
RETTE LEBEN**

blutspende.ch

**Unser Webshop
ist Basler.**

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.bideruntanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel




Baseldytschi Bihni
EN EEWIGE
GÄLDSÄÄGE...

e Kumeedi vom Michael Cooney, Regie: Tom Müller, Bihnebild: Hans Dätt Marti

Spielt Donnschtig, Frytig und Samschtig, pinggtlig am Viertel ab achti z Oobe vom

7. Meerze bis 11. Maie 2024

Informatione, Reservazione und Sunntigsvorstellige:
Tel: 061 261 33 12 · www.baseldytschibihni.ch
Baseldytschi Bihni, Kellertheater im Lohnhof, Basel

Saison 2023/24




Ihr Auftrag ermöglicht Menschen mit Behinderung eine qualifizierte Arbeit und sichert 140 agogisch begleitete Arbeitsplätze.

Unsere Dienstleistungen und Produkte sind vielfältig, orientieren sich am Markt und schaffen einen sozialen Mehrwert:

Grafisches Service-Zentrum, Elektronische Datenverarbeitung, Treuhand, KreativAtelier, Gastronomie, Flohmarkt

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag!



Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte
www.wbz.ch
+41 61 755 77 77




Ihre Spende in guten Händen
Spendenkonto 40-1222-0

Antiquitäten – Gemälde und Kellerfunde

Ankauf von: Alten Fotoapparaten und Nähmaschinen sowie Schreibmaschinen, Tonbandgeräten, Gemälden, Litos, Goldschmuck und Altgold, Silberwaren, Münzen, Armband-/Taschenuhren, Asiatika, Handtaschen uvm.

Seriös – diskret – unkompliziert. **Kunsthandel ADAM** freut sich auf Ihre Anrufe.
M. Adam, Hammerstrasse 56, 4057 Basel, Tel. 061 511 81 77 oder 076 814 77 90

Sorgentelefon für Kinder



0800 55 42 10
weiss Rat und hilft
sorgenhilfe@sorgentelefon.ch
SMS 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
PC 34-4900-5

Achtung Bargeld
Firma Klein kauft
seit 1974

Pelzmäntel und Jacken, Designer Brillen & Taschen Antike Möbel, Tafel- und Formsilber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib- und Nähmaschinen, Taschen- und Armbanduhren, Goldschmuck und Edelsteine, Münzen und Barren, Zahn- und Altgold

Kostenlose Wertermittlung vor Ort.
Garantiert seriös und diskret.
Info: 076 718 14 08

Nächste Grossauflage
8. März 2024

Annahmeschluss Redaktion Montag, 12 Uhr
Annahmeschluss Inserate Montag, 16 Uhr

Allschwiler Wochenblatt

Kaufe Zinnwaren

Becher, Kannen, Teller. Es lohnt sich bestimmt, rufen Sie mich an.
Frau Mülhauser, **Tel. 076 612 19 75**

Werbung
Der Weg zum
Erfolg.



Allschwiler Wochenblatt

Einwohnerat

«Es wäre nicht richtig, Tempo 30 am Volk vorbei zu beschliessen»

Das bürgerliche Lager ist nicht überzeugt von einer Geschwindigkeitsreduktion in Quartierstrassen, darum soll das Volk entscheiden.

Von Reto Wehrli

In dieser Woche traf sich der Einwohnerrat am Dienstag und Mittwoch zu zwei Sitzungsabenden in Folge, um den Erledigungsstau seiner Geschäfte zu lösen. Davon profitierte namentlich das mehrfach verschobene Traktandum «Tempo 30 in Quartierstrassen», das auf eine Motion von Matthias Häuptli (GLP) zurückgeht, die am 19. Februar 2020 vom Parlament an den Gemeinderat überwiesen worden war. Am Dienstag war der mittlerweile vierte Zwischenbericht des Gemeinderates zu diesem Thema zu beraten, der sowohl den Gesamtübersichtsplan der betroffenen Strassen wie auch einen Antrag auf einen Sonderkredit von 629'100 Franken für die Realisierungsarbeiten enthielt.

Bezweifelnder Nutzen

Aufgrund der Zustimmungswerte zu den bisherigen Zwischenberichten (einschliesslich einem Planungskredit von 140'000 Franken) hätte man erwarten können, dass nun die Genehmigung zur Einführung von Tempo 30 in Allschwil nur mehr eine Formsache sei. Dem war aber nicht so. Die Fraktionen der FDP und SVP opponierten, und zwar aus dem einfachen Grund, weil sie die Massnahme Tempo 30 grundsätzlich als unnötig erachteten.

Florian Spiegel (SVP) begründete die ablehnende Haltung seiner Partei mit der Ansicht, dass Tempo 30 lediglich mehr Einschränkungen und keinen echten Nutzen bringe. Mittlerweile gebe es genügend Erkenntnisse aus Studien, die zeigten, dass jene Wirkungen, mit denen ursprünglich für Tempo 30 geworben wurde, nicht zuträfen. Weder beim Klimaschutz noch bei der Reduktion der Anzahl Verkehrsunfälle habe die Geschwindigkeitsvorschrift wirklich einen positiven Effekt. Und auch hinsichtlich der von Motionär Matthias Häuptli postulierten Akzeptanz bei der Bevölkerung zeigte sich Florian Spiegel skeptisch, indem er auf die Abstimmungsergebnisse der Vergangenheit verwies: «Die Bevölke-

rung hat schon dreimal Nein gesagt – und ich bin überzeugt, sie würde auch ein viertes Mal Nein sagen.»

Andreas Bärtsch (FDP) argumentierte, dass Tempo 30 gemäss Messungen bereits gegenwärtig von 85 Prozent der Fahrzeuge ziemlich gut eingehalten werde. Zudem enthalte der Übersichtsplan einige Strässchen, deren Integration in die Tempo-30-Zone fragwürdig sei. Die FDP-Fraktion empfehle daher, dass nach vollendeter Einföhrung der Parkraumbewirtschaftung in den Quartierstrassen eine Geschwindigkeitsmessung durchgeführt und auf dieser Grundlage allenfalls punktuelle Tempobeschränkungen beschlossen würden.

Zustimmung mit Nachspiel

Sandro Felice (Grüne) empfand die Argumente der bürgerlichen Fraktionen als «an den Haaren herbeigezogen». Wenn 85 Prozent der Fahrzeuglenkenden sich schon freiwillig an ein Tempolimit hielten, ändere sich für diese Mehrheit ja ohnehin nichts. «Es geht eben um die 15 Prozent, die heute zu schnell fahren – und diese müssen auch gebüsst werden können.» In fast allen Städten und Gemeinden gebe es schon Tempo 30 – weshalb das in Allschwil nicht der Fall sein sollte, sei unerklärlich.

Nach einer Stunde Diskussion kam es zur Abstimmung, in welcher der Kredit von 629'100 Franken mit 19:11 (5 Enthaltungen) genehmigt wurde. Florian Spiegel brachte daraufhin den Antrag auf das Behördenreferendum ein – also die Forderung, den Beschluss einer Volksabstimmung zu unterstellen. Bei allen drei bisherigen Urnenabstimmungen hätten jeweils deutliche Nein-Mehrheiten resultiert, deshalb sei es «nicht der richtige Weg, nun Tempo 30 am Volk vorbei zu beschliessen». Der erste Vizepräsident des Einwohnerrats, Stephan Wolf, der die Sitzung stellvertretend leitete, erinnerte daran, dass es zum Zustandekommen eines Behördenreferendums eine Mindestzustimmung von einem Drittel der Anwesenden brauche, was an diesem Abend 12 Stimmen waren. Mit einem Verhältnis von 13:17 (5 Enthaltungen) wurde diese Voraussetzung knapp erreicht. Die Allschwiler Stimmberechtigten werden somit ein viertes Mal an der Urne über die Einführung von Tempo 30



Am Tempolimit auf «siedlungsorientierten Gemeindestrassen» scheiden sich nach wie vor die politischen Geister. Foto Reto Wehrli

befinden können. Lucca Schulz (SP), der einräumte, dass er keine derart kontroverse Diskussion erwartet hatte, gab sich zuversichtlich, die Bevölkerung von der Massnahme Tempo 30 überzeugen zu können, und kündigte an: «Ich freue mich sehr auf den Abstimmungskampf in dieser Frage.»

Das Heimatmuseum lebt auf

Ebenfalls auf einen Vorstoss von Matthias Häuptli (GLP) ging die Beratung des Themas Heimatmuseum zurück. In einem Postulat, welches das Parlament am 7. Dezember 2022 an den Gemeinderat überwiesen hatte, regte er die Prüfung der Online-Vermittlung von lokaler Geschichte an. Das alte Heimatmuseum habe als historisches Wohngebäude und mit seiner Dauerausstellung von Einrichtungsgegenständen und Werkzeugen Geschichte gezeit. Dieses Heimatmuseum wurde 2015 geschlossen, seine Sammlung 2021 in einem externen Depot eingelagert. Matthias Häuptli verlangte in seinem Postulat ein niederschwelliges Angebot, das die bäuerliche Vergangenheit Allschwils weiterhin vermitteln. «Und heutzutage ist das, was im Internet zugänglich ist, am niederschwelligsten», erläuterte er.

Gemeinderat Andreas Bammatter nahm den Vorstoss zum Anlass, das neue Konzept mit dem Titel «Haus für Kultur und Geschichte in Allschwil» vorzustellen: Seit dem

30. August 2023 werde die Stossrichtung zur Wiederaufnahme der Leitbildmassnahme «Wiedereröffnung Heimatmuseum Allschwil» verfolgt. Im Fachwerkhaus an der Baslerstrasse 48 mit dem einzigen in Allschwil erhaltenen «langen Garten» soll erneut ein Ortsmuseum entstehen, dessen Aufbau jedoch die vorgängige Anstellung einer betriebsleitenden Fachperson bedinge. Diese leitende Stelle sei ausgeschrieben worden und auf sehr grosses Interesse gestossen, berichtete Andreas Bammatter. Der Vertragsabschluss stehe bevor, der Stellenantritt solle im Sommer erfolgen.

Alle Möglichkeiten prüfen

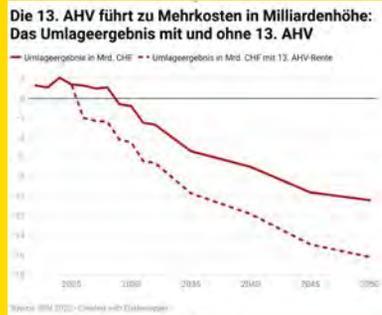
In Bezug auf das Postulat hiess es, dass es keine Option für den Gemeinderat darstelle, Geschichte ausschliesslich über eine digitale Plattform zu vermitteln. Darin sah sich Matthias Häuptli missverstanden: Die in seinem Vorstoss vorgeschlagene Online-Plattform sei komplementär zum neuen Heimatmuseum gedacht, nicht als virtuelles Museum. Deshalb solle das Postulat vorerst nicht abgeschrieben werden, damit dieser Punkt während der Museumsentwicklung auf der Traktandenliste bleibe.

Noemi Feitsma (SP) fand, dass es der Projektleitung überlassen bleiben solle, ob und wie sie die Ortsgeschichte virtuell vermitteln wolle. «Das Kernziel ist der möglichst schnelle Wiederbeginn der Vermittlung.» – «Das Postulat stehen lassen heisst nicht, dass die Leitung etwas Bestimmtes machen muss», entgegnete Matthias Häuptli. «Es verlangt nur, dass etwas geprüft wird und sich jemand damit auseinandersetzt.»

Simon Trinkler (Grüne) als Vorsitzender der Kommission für Kultur und Soziales erwähnte, dass eine Minderheit der Kommission ebenfalls der Meinung sei, dass dem Anliegen des Postulats in der Beantwortung des Gemeinderates kaum entsprochen werde. Eine Mehrheit des Einwohnerrates schloss sich dieser Sichtweise an und lehnte die Abschreibung mit 16:14 Stimmen (2 Enthaltungen) ab.

Die Beratungen am Dienstag endeten nach sechs (von 18) Traktanden. Der Bericht über die Mittwochssitzung und das Beschlussprotokoll zu beiden Abenden erscheinen in der nächsten Ausgabe des AWB.

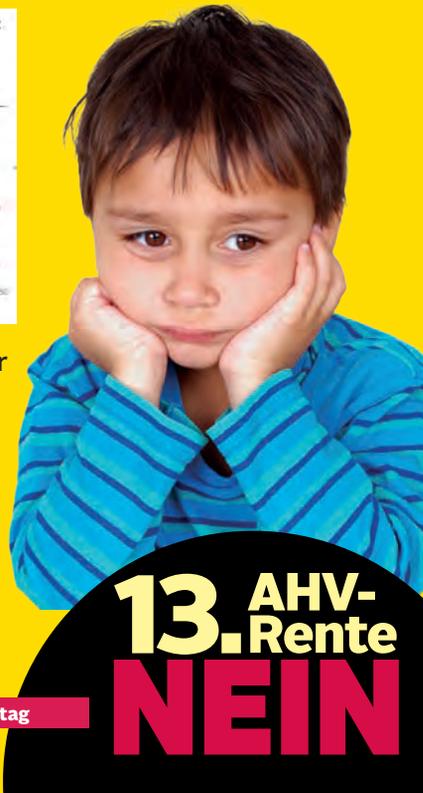
Jetzt an die Urne und AHV-Ruin verhindern!



Die AHV steht bereits heute vor riesigen finanziellen Herausforderungen. Zusätzliche Ausgaben ohne Finanzierungslösung treiben das Sozialwerk in den Ruin.



www.wirtschaftskomitee.ch / St. Jakobs-Strasse 25, Basel



13. AHV-Rente NEIN

Diesen Sonntag

www.allschwilerwochenblatt.ch



Jetzt inserieren
Tel. 061 645 1000
inserterate.reinhardt.ch



Musikbegeisterte –
singt mit uns das Meisterwerk
Carmina Burana von Carl Orff

Konzert: 10. November 2024
im Stadtcasino Basel, mit weiteren Chören,
SolistInnen und dem Neuen Orchester Basel
Leitung: Christian Knüsel

Proben: Jetzt günstig für einen Einstieg!
Montagabend, 19.45 Uhr (ab sofort oder
spätestens ab 8. April 2024)
Im Ref. Kirchgemeindehaus Feldreben,
Feldrebenweg 14, MuttENZ
Sind Sie chorerfahren und interessiert?
Ohne Anmeldung einfach vorbeikommen!

Chor-Leitung: Angelika Hirsch

Kontakt: Kantorei St. Arbogast
Erika Honegger, Tel: 061 462 13 42
info.arbogast@sunrise.ch
www.kantoreistarbogast.ch

Solaranlage für Ihr Haus

Inklusive Planung, Montage und
Installation. Sparen Sie Geld in dem Sie
Ihren eigenen Strom produzieren.

**Aktion im März
15% Rabatt**

Rufen Sie uns an, unter der
Gratis-Hotline 0800 007 105
www.solarenergie-swiss.ch
Wir machen Ihnen gerne einen
Gratis-Kostenvoranschlag.

Top 5 Belletristik

1. **Alex Capus**
Das kleine Haus am
Sonnenhang
Erzählung | Hanser Verlag



2. **Simone Meier**
Die Entflammten –
Jo und Gina:
Zwei Frauen,
zwei Epochen
Roman |
Kein & Aber Verlag

3. **Zeruya Shalev**
Nicht ich
Roman | Berlin Verlag

4. **Klaus Merz**
Noch Licht im Haus
Gedichte & Geschichten |
Haymon Verlag

5. **-minu**
Es kommt schon gut
Kolumnen |
Friedrich Reinhardt Verlag

Top 5 Sachbuch

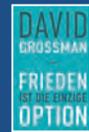
1. **Bernhard Heusler**
Ein Team gewinnt immer –
Mein Leadership-ABC
Management | NZZ Libro

2. **Tanja Grandits**
Einfach Tanja
Kochbuch | AT Verlag

3. **David Grossman**
Frieden ist
die einzige Option
Politik | Hanser Verlag

4. **Joachim Gauck, Helga Hirsch**
Erschütterungen –
Was unsere Demokratie
von aussen und innen
bedroht
Politik | Siedler Verlag

5. **Axel Hacke**
Über die Heiterkeit in
schwierigen Zeiten ...
Lebensfragen | DuMont Verlag



Top 5 Musik-CD

1. **Nuria Rial**
Concertos & Cantatas
Colonna / Torelli /
Pollarolo / Perti
Kammerorchester Basel
Julia Schröder
Klassik | DHM

2. **Daniel Hope**
Dance!
Zürcher Kammerorchester
Klassik | DGG | 2 CDs



3. **Züri West**
Loch dür Zyt
Pop |
Sound Service Wigra

4. **The Rolling Stones**
Hackney Diamonds
Pop | Polydor

5. **Joshua Redman**
Where Are We
Jazz | Blue Note

Top 5 DVD

1. **Davos**
Dominique Devenport,
David Kross
Serie | Praesens Film

2. **Auf dem Weg**
Jean Dujardin
Spielfilm | Rainbow Video

3. **Die
unwahrscheinliche
Pilgerreise
des Harold Fry**
Jim Broadbent,
Penelope Wilton
Spielfilm | Rainbow Video

4. **The Creator**
John David Washington,
Gemma Chan
Spielfilm | Rainbow Video

5. **Sophia, der Tod und ich**
Dimitrij Schaad,
Anna Maria Mühe
Spielfilm | Rainbow Video

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über
unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Wanderverein

Auf Brückenwanderung



Auf dem Rundgang genoss der Wanderverein den Ausblick auf zahlreiche Brücken.

Foto zVg

Der Wanderverein war am 18. Februar im «Schweizer Wasserschloss» unterwegs.

Bei Brugg fliessen Aare, Limmat und Reuss zusammen und bilden das sogenannte «Schweizer Wasserschloss». Mitten durch diese malerische Fluss- und Auenlandschaft verläuft ein ausgeschlenderter, gut zehn Kilometer langer Wanderweg.

Am 18. Februar, mit Start ab Bahnhof Brugg, nahmen 15 Mitglieder des Allschwiler Wandervereins den betreffenden Rundgang bei heiterem Wetter unter die Füsse. Die Strecke führt meistens einem der drei Flüsse oder einem Seitenarm

entlang, bald durch dicht verwachsene Waldpartien, bald über offenes Gelände, einmal durch ein Wohnquartier. Anlass zum Staunen gaben besonders die vielfältigen Brückentypen, welche die Begehung des wasserreichen Gebiets überhaupt erst ermöglichen: Ein erster Übergang ist wellenförmig, ein anderer geschwungen, später folgt eine Hängebücke. Unterschiede bestehen auch, was das Material angeht: Gebaut sind die Brücken mehrheitlich aus Holz, aber auch aus Stahl, Beton und Stein. Bei einem am Aarebord gelegenen Rastplatz legte die gut gelaunte Gruppe eine Verpflegungspause ein.

Vom letzten Teilstück des Rundgangs geht eine spürbar beruhigen-

de Wirkung aus: Die Flussexpertinnen und -experten konnten dank eines Uferwegs, der aussichtsreich über und neben der sanft dahinziehenden Reuss angelegt ist, die reflektierende Oberfläche der Strömung und die angenehme Stille ungestört geniessen. Vor der Rückfahrt nach Basel genehmigte man sich in einer Bäckerei beim Bahnhof einen wärmenden Kaffee und erlebte, indem man zum Abschluss der Exkursion gemeinsam am Tisch sass, die wohlthuende Atmosphäre des Zusammengehörens.

Ruedi Higy

für den Wanderverein Allschwil

Kontakt für Wanderfreudige:
wva@gmx.ch

Kolumne

Einfach Mensch sein können

Ich gehöre gerade noch so zur Generation «Babyboomer», das heisst, wir waren und sind viele!



Von Bernadette Schoeffel

Schon ganz früh habe ich gelernt, ein Teil vom grossen Ganzen zu sein, durfte aber auch stets ich selber sein. Das war echt toll und in einer Klasse von 34 Kindern auch wichtig. Wurden wir mit «ihr» angesprochen, waren alle gemeint, das war klar. Heute werden ganze Klassen mit dem Du angesprochen ... das Konjugieren ist irgendwo auf der Strecke geblieben.

In den 70er-Jahren machte ich meine ersten Bekanntschaften mit der Feminismusbewegung. Mehr Recht für Frauen, das fand ich super und war auch nötig. Etwas irritiert war ich darüber, dass gewisse Kreise die Gesellschaft nicht gleichberechtigt haben wollten, sondern ganz nach dem Motto «Frauen an die Macht – keine Macht den Männern».

Schon klar, nicht alle hatten und haben wie ich das Privileg, die Persönlichkeit ausleben zu dürfen, unbeachtet welchem Geschlecht man angehört. Trotzdem findet man die Lösung nicht in einer Umkehr. Warum kann die moderne Gesellschaft dieses einfache Problem nicht lösen? Es gibt eine Gattung Mensch und alle sollen die gleichen Rechte haben.

Beobachte ich die Kinder beim Spielen, bringt es mich oft zum Staunen, wie hier die Rollen verteilt werden. In der Familie frage ich deshalb mal nach, warum das so ist. Klein Emma schaut mich mit grossen Augen an und klärt mich auf: «Mädchen mögen Rosa und Jungs mögen Blau, weisst du das denn nicht?» Wir diskutieren. Sie ist nicht zu überzeugen, sie kennt keine rosaliebenden Jungs. Und Glitzer mögen die auch nicht. Wenigstens kommt Liah gekleidet mit einem Fussballtrikot um die Ecke. Der Besuch bei Pippi Langstrumpf hat sich gelohnt, sie ist jetzt eine starke, selbstbewusste Prinzessin und kann ganz nach Lust in Hosen oder im Ballkleid regieren.

Parteien

Die Mitte, Ihr Volltreffer

Am 3. März bestimmen Sie Ihre Vertretungen im Einwohnerrat für die Legislatur 2024 bis 2028. Die Mitte empfiehlt Ihnen 18 hervorragende Kandidatinnen und Kandidaten: René Fischli, pensioniert, ist Präsident der «Ehemaligen Pfadi St. Fridolin», ein klares Bekenntnis für seine Verbundenheit mit Allschwil und der Unterstützung der Jugendarbeit. «Schulung und Bildung unserer Jugend sind der Erfolg für Wirtschaft und Gesellschaft», ist Fischli überzeugt. Damit Allschwil weiterhin attraktiv bleibt, darf Allschwil nicht im Stau ersticken und bedarf der Förderung der KMU. «Dafür setze ich mich als Einwohnerrat ein», bekräftigt Fischli.

Aldin Rastoder, Versicherungskundenberater, politisiert klar und verständlich. «Die Familie ist der Kern unserer Gesellschaft und deshalb ist es wichtig, für Sicherheit und gute Lebensqualität zu sorgen», ist Rastoder überzeugt. Dies ist Grundlage für «eine starke Wirtschaft und sichere Arbeitsplätze in Allschwil».

Rastoder geht aber noch weiter, wenn er feststellt, dass «eine starke, interessante und innovative Bildung zu einer aufstrebenden Generation führt, die unser Land stärker, stabiler und attraktiver macht». Zudem steht Rastoder für die Umwelt ein: «Je besser wir uns um die Umwelt kümmern, desto unabhängiger sind wir von anderen und führen ein besseres Ökosystem.»

Für eine umsichtige und ganzheitliche Politik zu garantieren, ist daher klar: Am 3. März die Liste 5 unverändert einlegen!

Vorstand Die Mitte Allschwil

Jede Stimme zählt am Sonntag

Am Wochenende stimmen wir über zwei wichtige AHV-Initiativen ab. Jetzt zählt jede Stimme. Damit wir auch zukünftig alle eine anständige Rente erhalten, die uns allen hilft, die steigenden Kosten zu bewältigen, ist eine 13. AHV-Rente sinnvoll und notwendig. Die Angstmacherszenarien waren schon 1947 bei der Einführung reine Provokation. Die AHV lebt und wird weiterleben.

Darum ein Ja zur 13. Rente. Ebenso wiederum ein Nein zur Heraufsetzung des Rentenalters, denn wer über 40 Jahre gearbeitet hat, soll eine Rente erhalten.

Die Gemeindewahlen sind ebenso wichtig, können hier doch die Weichen gestellt werden, die das Zusammenleben in Allschwil verbessern. So sind vier Schulhäuser wichtig und richtig. Ebenso brauchen wir eine gute familienergänzende Tagesbetreuung. Langsamverkehr und ÖV müssen weiter gefördert werden. Ein vielfältiges Kulturangebot ermöglicht eine gesunde Entwicklung der Gemeinschaft, und dies für alle vier Generationen. Darum Liste 2 für den Einwohnerrat unverändert und die vier Kandidierenden Silvia Stucki, Christoph Morat, Biljana Grasarevic und Andreas Bammatter in den Gemeinderat wählen. Herzlichen Dank für Ihre Stimme.

Fraktion und Vorstand
SP Allschwil

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Galerie Piazza

Nänny-Ausstellung

AWB. Noch bis am 4. April ist in der Galerie Piazza im Alterszentrum Am Bachgraben eine Retrospektive des Lebenswerks des Basler Künstlers Werner Nänny (1916–1992) zu sehen. Die Ausstellung präsentiert die Vielseitigkeit von

Nännys Werk – von beeindruckenden Gemälden und Aquarellen bis hin zu Zeichnungen und Lithografien. Die Galerie befindet sich im Erdgeschoss des Alterszentrums und ist täglich von 8 bis 21 Uhr geöffnet.



Werner Nänny beschäftigte sich unter anderem auch mit der Basler Fasnacht.

Foto zVg

Demokratie

Abstimmen und Wählen nicht vergessen

AWB. Diesen Sonntag ist es so weit: Die Allschwiler Stimmberechtigten wählen ihre 40 Vertreterinnen und Vertreter für den Einwohnerrat und die sieben Mitglieder des Gemeinderates. Zudem wird über zwei nationale Vorlagen abgestimmt: die Volkssinitiative «Für ein besseres Leben im Alter» (13. AHV-Rente) und die Volkssinitiative «Für eine sichere und nachhaltige Altersvorsorge» (Renteninitiative).

Wer noch nicht gewählt/abgestimmt hat, hat noch zwei Optionen: Für die briefliche Stimmabgabe muss das Wahlcouvert bis am Sonntag, 3. März, um 10 Uhr in einem der Gemeindebriefkästen liegen. Sie befinden sich beim Gemeindezentrum an der Baslerstrasse 111, bei der Tramhaltestelle Lindenplatz, beim Migros Paradies an der Spitzwaldstrasse und im Dorfzentrum. Die zweite Option ist, am Sonntag an der Urne abstimmen zu gehen. Die beiden Wahllokale befinden sich im Schulhaus Schönenbuchstrasse (Schönenbuchstrasse 14) und im Musikschulgebäude (Baslerstrasse 255) und haben von 10 bis 12 Uhr geöffnet.

Bei der brieflichen Stimmabgabe gilt es Folgendes zu beachten:

- Die handschriftlich ausgefüllten Stimm- beziehungsweise Wahlzettel müssen im beigelegten Stimm-

Wahlzettelcouvert verschlossen werden. Dieses Couvert wird dann zusammen mit dem unterschriebenen Stimmrechtsausweis in das Antwortcouvert gelegt.

- Der Stimmrechtsausweis muss zur Gültigkeit die eigenhändige Unterschrift der stimmberechtigten Person aufweisen.
- Der Stimmrechtsausweis ist so in das Antwortcouvert einzulegen, dass im Sichtfenster die Adresse des Wahlbüros respektive der Gemeindeverwaltung sichtbar ist.
- Das Antwortcouvert muss verschlossen bei der Gemeindeverwaltung abgegeben oder in einen der Gemeindebriefkästen eingeworfen werden.



Die Gemeindebriefkästen befinden sich beim Migros Paradies, am Lindenplatz, im Dorf und bei der Gemeindeverwaltung.

Foto asc

Publireportage

Rund um die Uhr für Senioren da

Die Lebenserwartung der Bevölkerung steigt und damit der Wunsch, das Alter in den eigenen vier Wänden zu geniessen. Doch was, wenn Seniorinnen und Senioren Unterstützung benötigen? Eventuell sogar rund um die Uhr? Home Instead ist von Krankenkassen anerkannt und steht Betroffenen und deren Angehörigen respektvoll und zuverlässig zur Seite.

Zu Beginn ihrer Demenzerkrankung fand Maria G. Liebe und Fürsorge in der Obhut ihrer Familie. Doch irgendwann reichten die Kräfte von Mann und Tochter nicht mehr aus, und auf Anraten des Hausarztes entschieden sie sich, zur Entlastung Home Instead ins Boot zu holen. Was anfangs mit ein paar Stunden Unterstützung begann, entwickelte sich zu einer umfassenden Rundum-Betreuung.

Trotz der schweren Erkrankung seiner Frau empfindet Franz G. Dankbarkeit: «Wir sind erleichtert, dass Maria in ihrem Zuhause bleiben kann. Home Instead ist für uns ein Glücksfall.» Zwei einfühlsame Betreuerinnen wechseln sich ab, um beim Ehepaar daheim zu leben. Sie kümmern sich nicht nur liebe- und respektvoll um Maria G., sondern sorgen auch für den Haushalt, wobei Franz G. im Rahmen seiner Möglichkeiten tatkräftig zur Seite steht.

Die Betreuerinnen sind nicht nur fachlich versiert, sondern auch einfühlsam, um in anspruchsvollen Situationen, die bei Demenzerkrankungen auftreten können, souverän zu handeln. Ihr einwandfreier Leumund sorgt für Vertrauen. Die ärztlich verordneten, kassenpflichtigen Grundpflege-Leistungen, die sie erbringen, können mit der Krankenversicherung abgerechnet werden.

Tobias Fischer, Leiter von Home Instead in der Region Basel, betont: «Ob für kurze Zeit oder als Langzeitbetreuung – wir sind genau so für Seniorinnen und Senioren sowie deren Angehörige da, wie sie es brauchen: respektvoll und zuverlässig. Unsere Dienstleistungen umfassen nicht nur die Pflege, sondern auch umfassende Beratung und die Koordination mit Behörden, Krankenkassen oder Ärzten. All das bieten wir bereits ab Fr. 6200.– exklusive Mehrwertsteuer im Monat bei Grundpflegebedarf.»

Franz G. ergänzt nachdenklich: «Home Instead ist vielleicht nicht kostenfrei, aber jeder einzelne Franken ist es wert. Ihr bringt nicht nur Hilfe, sondern auch Lebensqualität und die Möglichkeit, dass Maria in ihrer vertrauten Umgebung bleiben kann.»



Gerne steht Home Instead Interessierten für eine unverbindliche und kostenlose Beratung zur Verfügung:
Telefon 061 205 55 77
www.homeinstead.ch



Home Instead.
Zuhause umsorgt

Leserbriefe

Zu den Abstimmungen

Für eine Generationengerechtigkeit

Wir stehen kurz vor einem Generationencrash: Während bei der Einführung der AHV noch sechs Personen eine Rente finanzierten, sind es heute nur noch drei. Die Pensionierung der Babyboomer-Generation wird dieses drastische Missverhältnis zwischen Einzahlenden und Beziehenden weiter verschärfen. Das wird unweigerlich dazu führen, dass Renten gekürzt werden, die AHV massive Schulden anhäuft und wir langfristig vor einem Scherbenhaufen stehen – der einmal unser Rentensystem war. Wenn wir jetzt nicht handeln, laufen wir Gefahr, dass künftige Generationen keine ausreichende Altersversorgung mehr erhalten werden. Der Generationenvertrag und die nachhaltige Sicherung sind wesentliche Grundlagen für das Leben und Altern in der Schweiz.

Angesichts der bedrohlichen finanziellen Lage unserer AHV ist es an der Zeit, klare Entscheidungen zu treffen. Die Pläne der Renteninitiative scheinen vielleicht etwas gewagt, die Wahrheit ist aber: Ohne drastische Massnahmen kann unsere Rente nicht nachhaltig gesichert werden. Wer sich für diese Initiative ausspricht, verhindert den Einsturz des Rentensystems. Wir sollten mutig genug sein, jetzt Ja zur Renteninitiative zu sagen! *Damian Schaller, Einwohnerratskandidat FDP*

Ein Schritt in Richtung soziale Gerechtigkeit

Mieten, Krankenkassenprämien, Lebensmittel: Die Lebenskosten sind vielerorts gestiegen. Die Teuerung trifft Menschen mit tiefer Rente besonders hart. Darunter sind überdurchschnittlich viele Frauen. Für fast alle in der Schweiz Lebenden lohnt sich die AHV. In der AHV zahlen die Arbeitgebenden die Hälfte der Beiträge, die AHV hat tiefe und stabile Kosten und alle Erträge fliessen direkt in die Renten. Hier verdienen keine Banken, Vermittlerinnen oder Aktionär mit.

Neun von zehn Personen erhalten mehr von der AHV, als sie einst eingezahlt haben. Finanziell geht es der AHV gut und die reiche Schweiz kann sich eine 13. AHV-Rente leisten. Zudem ist die AHV auch ein Ausdruck der Solidarität zwischen den Generationen. Durch eine Stärkung der AHV zeigen jüngere Generationen ihre Bereitschaft, älteren Menschen ein angemessenes Leben zu ermöglichen, während sie selbst

davon profitieren, wenn sie älter werden. Es ist der kostengünstigste und effizienteste Weg, um zu guten Renten zu kommen. Die AHV ist das sozialste aller Sozialwerke und sollte darum gestärkt werden. Deshalb ein Ja dieses Wochenende für eine 13. AHV-Rente.

Matthieu Dobler Paganoni, Einwohnerratskandidat SP

Zu den Gemeindewahlen

Für eine Politik mit Herz

Meine Vision ist ein gutes Leben für alle und für alles. Dafür wird es weiterhin auch in und für Allschwil beispielsweise in den Bereichen Arbeit, Alter, Bauen, Bildung, Finanzen, Freizeit, Gesundheit, Sicherheit, Verkehr und Wohnen viel Vernünftiges zu denken und gemeinsam wirksam zu tun geben.

Auch in der Politik spiegeln sich Systeme, die in Tat und Wahrheit am Kollabieren sind. Im Aussen pendle ich mehr denn je zwischen einerseits einer Welt, die noch ist, aber so nicht mehr sein können ... und andererseits einer Welt, die anders sein wird, es aber noch nicht ist. Zwischen Angst und Freude. Zwischen Scham und Wut. Zwischen Trauer und Hoffnung. Einfach ist es nicht. Und manchmal todlangweilig, weil es verbunden sein kann mit dem Gefühl, dass ganz und gar nichts mehr geht.

In meinem Herzen zu wohnen sowie aus dem Herzen zu denken und zu handeln, gibt mir die Kraft, auf meinem Weg zu bleiben. Ankämpfen gegen einen von einem falschen oder schwachen Bewusstsein geprägten Nonsense ist für mich keine Option mehr.

Für Frieden in der Welt und für eine Politik mit Herz werde ich mich weiterhin auch dann engagieren, wenn ich nicht mehr als Einwohnerrat für Allschwil gewählt werden sollte.

Ueli Keller,

Einwohnerrat Grüne

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als Leserbrief. Die max. Länge beträgt 1300 Zeichen inkl. Leerschläge. Wir drucken nur Leserbriefe ab, die von Allschwiler Einwohnenden stammen oder sich auf ein lokales Thema beziehen. Schicken Sie Ihren Leserbrief an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch Redaktionschluss ist montags, 12 Uhr.

Eierläset

Nach der Fasnacht ist vor der Fasnacht

Aber halt, halt, halt! Da gibt es noch das Eierläset direkt am Sonntag nach Ostern – am 7. April, und dies an einem neuen Standort. Dieses Jahr findet das sportliche Frühlingsfest beim Schulhaus Gartenstrasse statt.

Deshalb ist es nun an der Zeit, für die sportlichen unter euch, die Herausforderung anzunehmen, eine Gruppe aus acht Personen zu

bilden und etwas Wurftechnik zu trainieren. Schliesslich sollen die Eier in den Korb, damit nach der Eierstafette alle etwas auf dem Teller haben. Habt ihr Lust darauf? Dann meldet euch an, das OK freut sich, euch als Läufergruppe in der Eierläset-Wettkampfplanung einzutragen. Es gibt die Kategorie Kinder und Sport.

Kontakt und weitere Infos gibt es per Mail an w.loeffel@vxl.ch.

Werner Löffel für das OK Eierläset Fussballclub und Turnverein Allschwil

Kirchzettel

Römisch-katholische Kirchgemeinde

Sa, 2. März, 11.30 h: Suppentag in St. Peter und Paul.

So, 3. März, 9.15 h: «Kommunionfeier mit Krankensegnung, St. Johannes der Täufer (Schönenbuch).

10.30 h: Kommunionfeier mit Krankensegnung
Anschliessend Apéro. St. Peter und Paul.

11 h: Eucharistiefeier (ital.).
St. Theresia.

17.30 h: Kommunionfeier mit Krankensegnung, anschliessend Apéro. St. Theresia.

Mo, 4. März, 16 h: Rosenkranzgebet. St. Peter und Paul.

Mi, 6. März, 9 h: Kommunionfeier, anschliessend Kaffee. St. Peter und Paul.

19 h: Taizégebet, reformierten Kirchl.

Do, 7. März, 9.15 h: Eucharistiefeier. St. Johannes der Täufer (Schönenbuch).

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Fr, 1. März, der Weltgebetstag findet nicht statt.

So, 3. März, 10.45 h: Dorfkirche Schönenbuch, Tamara Hari, Vikarin.

Christkatholische Kirchgemeinde

Sa, 2. März, 9–11.45 h: Religionsunterricht der Unter- und Mittelstufe, Kirchgemeindehaus Allschwil.

So, 3. März, 10 h: Eucharistiefeier, 3. Fastensonntag, Alte Dorfkirche Allschwil.

Mi, 6. März, 14–17 h: Heimosterkerzen gestalten mit Kaffee und Kuchen, im kleinen Saal des Kirchgemeindehaus Allschwil.

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

Alterszentrum am Bachgraben

Sa, 2. März, 10.15 h: römisch-katholischer Gottesdienst.

Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

Fr, 1. März, 16 h: KCK. Für alle von der 1. bis 6. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.

So, 3. März, 10 h: Gottesdienst.

Fr, 8. März, 16 h: KCK. Für alle von der 1. bis 6. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.

19 h: KCK Plus. Für alle Teens von der 7. bis 9. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.



Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Basketball NLB

Knappe Niederlage für starke Allschwiler

AWB. Es war eine tolle Stimmung, die am letzten Samstagabend in der Dreirosen-Halle herrschte. 450 Leute waren gekommen, um sich das Derby zwischen dem BC Bären Kleinbasel und dem BC Allschwil anzuschauen. Im Duell zwischen dem Tabellendritten und dem Schlusslicht waren die Rollen klar verteilt, auf dem Feld sah die Sache allerdings anders aus ...

Zwar gelang es dem Heimteam, sich nach ausgeglichenem Start zum Ende des ersten Viertels ein kleines Polster – nach neun Minuten stand es 19:9 – zu verschaffen, doch spätestens im zweiten Abschnitt war der Aussenseiter auf Augenhöhe. Das Team von Marko Simic machte dem Favoriten um US-Profi Jaylen McManus nicht nur das Leben schwer, sondern drehte zwischenzeitlich die Partie (21:26, 26.). Zur Pause betrug das Skore 31:30, alles war offen.

Der Auftakt in Durchgang 3 gelang den Baslern besser, doch gegen Ende des Viertels kamen die Allschwiler wieder heran und legten die Basis für einen finalen Durchgang, der erst in den letzten Sekunden entschieden wurde. 57:56 lautete das Resultat eine halbe Minute vor Schluss, als sich die Bären nach einem Angriff den Offensivrebound sicherten. Der Ball kam zu McManus, dem das 59:56 gelang und der dabei auch noch gefoult wurde. Auch der «Bonus-Freiwurf» landete im Korb und besiegelte damit die Niederlage für die Gäste. Das finale Skore lautete 63:58.

Diese starke Leistung dürfte dem Aufsteiger Mut für die nächsten Aufgabengebiete. Morgen Samstag, 2. März, empfängt der BCA zu Hause im Gartenhof um 17 Uhr Union Lauvaux Riviera Basket. Mit einem Sieg könnten die Allschwiler die rote Laterne an die Westschweizer abgeben.



Telegramm

BC Bären Kleinbasel – BC Allschwil 63:58 (31:30)
Dreirosen. – 450 Zuschauer. – SR Novakovic, Jovanovic.

Allschwil: Branislav Kostic (13), Stocker (9), Herron (6), Pacheco (9), Narasimhan (6); Schneider (9), Ivetic (2), Zintz (2), Abraham (2), Khader, Pesterity; Mogida.

Judo

Der EM nähergekommen



Das Podest in Louvain-la-Neuve: Max Bothe (zweiter von rechts) und Quentin Scheiblechner (rechts) wussten international zu überzeugen. Foto zVg

Max Bothe und Quentin Scheiblechner schaffen es in Belgien aufs Podest.

Letztes Wochenende fand in Louvain-la-Neuve in Belgien das erste EJU-Katurnier in diesem Jahr statt. Am Samstag standen die Junioren und die Cadets, am Sonntag die Senioren im Einsatz. Auch die in Allschwil beheimatete Budo-

schule Basilisk war mit zwei Judokas vertreten: Der Basler Max Bothe und der Allschwiler Quentin Scheiblechner waren in der Kategorie «Nage No Kata Junior» am Start.

Das Turnier war eine Vorauswahl für die Europameisterschaft, entsprechend motiviert gingen die beiden Schweizer zu Werk. Am Ende konnten sie sich den dritten Rang sichern und da-

durch der EM einen Schritt näherkommen.

In knapp drei Wochen ist in Pordenone (Italien) ein weiteres ein EJU-Turnier mit Qualifikationscharakter in Bothes und Scheiblechners Terminkalender. «Bravo den beiden», sagte Trainer Hanspeter Glaser nach dem Erfolg in Belgien und versprach: «Wir arbeiten dran, um sie an der EM zu sehen!»

Hanspeter Glaser, Budo- und Judo-Club Basilisk

Fussball

Der FC Allschwil rückt zusammen

AWB. Am Montag fuhr im Brüel mit Fahrzeugen und diversen Bauteilen beladene Lastwagen sowie Traktoren vor – ganz in pink, der Farbe einer Berner Firma für Garten- und Sportplatzbau. Sie wird eines der Rasenfelder auf der Sportanlage erneuern.

«Der Naturrasen war und ist in einem schlechten Zustand und wird durch einen zweiten Kunstrasen ersetzt», erklärte René Hagen die Geschehnisse rund um das sogenannte Feld 3. Der Präsident des FC Allschwil weiss, dass sein Verein innerhalb der nächsten Monate mit

den Umstellungen zurecht kommen muss, denn bis zum Sommer steht das Feld für Trainings und Spiele nicht zur Verfügung. Die Teams des Vereins haben also nicht den gewohnten Platz zur Verfügung. «Für uns heisst das: Zusammenrücken», so Hagen.



Pinke Traktoren und Lastwagen im Brüel: Damit der FC Allschwil in Zukunft rosigere Zeiten erleben darf, wird ein weiterer Kunstrasen verlegt. Fotos René Hagen

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 9/2024

Einladung zur kostenlosen Cybercrime- Informationsveranstaltung

Am Dienstag, 5. März 2024, 19 bis 21 Uhr, informiert im Saal der Schule Gartenhof in Allschwil ein Experte der Kantonspolizei Basel-Landschaft über Risiken im und ums Internet.

Haben Sie auch schon einmal im Internet etwas bestellt und bezahlt, das dann nie bei Ihnen eingetroffen ist? Cyber-Delikte nehmen leider auch im Baselbiet exponentiell zu, denn Delikte verlagern sich immer stärker in den virtuellen Raum. Betroffen sind Privatpersonen gleichermaßen wie Firmen

und staatliche Organisationen. Die Palette reicht von Betrugsdelikten, Phishing bis hin zum Datendiebstahl.

Auch der Gemeinde Allschwil ist es ein grosses Anliegen, ihre Bevölkerung auf die Risiken im und ums Internet aufmerksam zu machen. Deshalb führt sie in Zusammenarbeit mit der Polizei Basel-Landschaft am 5. März 2024, 19 bis 21 Uhr, im Saal des Schulhauses Gartenhof eine Informationsveranstaltung durch. Lukas Wunderlin von der Abteilung Cybercrime der Polizei Basel-Landschaft wird

in seinem Referat einen Überblick über die wichtigsten Cyber-Risiken und Cyber-Delikte geben und aufzeigen, mit welchen Tipps und Tricks Sie vermeiden können, Opfer einer Cyber-Straftat zu werden. Nach seinem Referat werden er und seine Kolleginnen und Kollegen gerne für Ihre Fragen zur Verfügung stehen. Alle sind herzlich willkommen. Der Eintritt ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die Gemeinde Allschwil und die Polizei Basel-Landschaft freuen sich über Ihren Besuch.

Baugesuche

ft. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

015/0282/2024 Bauherrschaft: REDOMUS AG, Schmutz Christian, Waldweg 2, 8808 Pfäffikon SZ. – Projekt: Gewerbegebäude mit Gastronomiebetrieb und Autoeinstellhalle, Parzelle A29, Binningerstrasse, 4123 Allschwil – Projektverantwortliche Firma/Person: Scioscia Engineering GmbH, Scioscia Stefano, Konradstrasse 21, 4600 Olten.

016/0300/2024 Bauherrschaft: Messner Sandro, Carmenstrasse 41, 4123 Allschwil. – Projekt: Kamin, Parzelle A1691, Carmenstrasse 41, 4123 Allschwil – Projektverantwortliche Firma/Person: Friedrich Ofen-Kreativstudio GmbH, Reutackerstrasse 36, DE-79591 Eimeldingen.

017/0301/2024 Bauherrschaft: Rothen Barbara u. Claude, Parkallee 36, 4123 Allschwil. – Projekt: Um- und Anbau Mehrfamilienhaus/Velounterstand, Parzelle A1468, Parkallee 36, 4123 Allschwil – Projektverantwortliche Firma/Person: Herzog Ritter Architekten, Ritter Sebastian, Zwingerstrasse 12, 4053 Basel.

097/1798/2023 Bauherrschaft: Pfaff Cécile und Marco, Strengigartenweg 39, 4123 Allschwil. – Projekt: Umbau, Anbau und Aufstockung Doppelfamilienhaus, Parzelle C1524, Strengigartenweg 39, 4123 Allschwil – 1. Neuaufgabe: geändertes Kamin. – Projektverantwortliche Firma/Person: Daniel Däster Architektur GmbH, Däster Daniel, Hauptstrasse 36, 4415 Lausen.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem jeweils ab Donnerstag eine Online-Publikation* auf seiner Webseite an: <https://bgaufilage.bl.ch/2762>

*Wichtiger Hinweis: Baugesuchspläne können nur dann online eingesehen werden, wenn hierzu eine entsprechende Einverständniserklärung der verantwortlichen Projektverfasserin bzw. des verantwortlichen Projektverfassers vorliegt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne wie folgt zur Verfügung:

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau – Raumplanung – Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1.OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag 13.30 bis 18 Uhr (vor Feiertagen bis

17 Uhr), Mittwoch/Freitag 13.30 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 26 18 oder 061 486 25 52).

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **11. März 2024** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie a. nicht innert Frist erhoben oder b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt

Schliessung des Hallenbades

Infolge einer Schwimmveranstaltung bleibt das Hallenbad Allschwil am Samstag, 2. März 2024, ab 12 Uhr und am Sonntag, 3. März 2024, ganztags geschlossen. Herzlichen Dank für das Verständnis.

Einwohnergemeinde Allschwil
BRU-Facility Management und
Team Hallenbad (Tel. 061 486 26 79)

Bestattungen

Bähler-Käufelin, Charlotte

* 15. Juli 1933
† 23. Februar 2024
von Wattenwil BE
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Alterszentrum am Bachgraben,
Muesmattweg 33

Cussigh-Köhler, Christa

* 17. Februar 1960
† 22. Februar 2024
von Basel und Homburg TG
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Merkurstrasse 75

Hüsler-Herde, Gertrud

* 28. Juli 1939
† 19. Februar 2024
von Allschwil und Egerkingen SO
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Alterszentrum am Bachgraben,
Muesmattweg 33

Lüthi-Heiniger, Karlheinz

* 28. Mai 1931
† 18. Februar 2024
von Rüderswil BE
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Alterszentrum am Bachgraben,
Muesmattweg 33

Schlöpfer, Roger

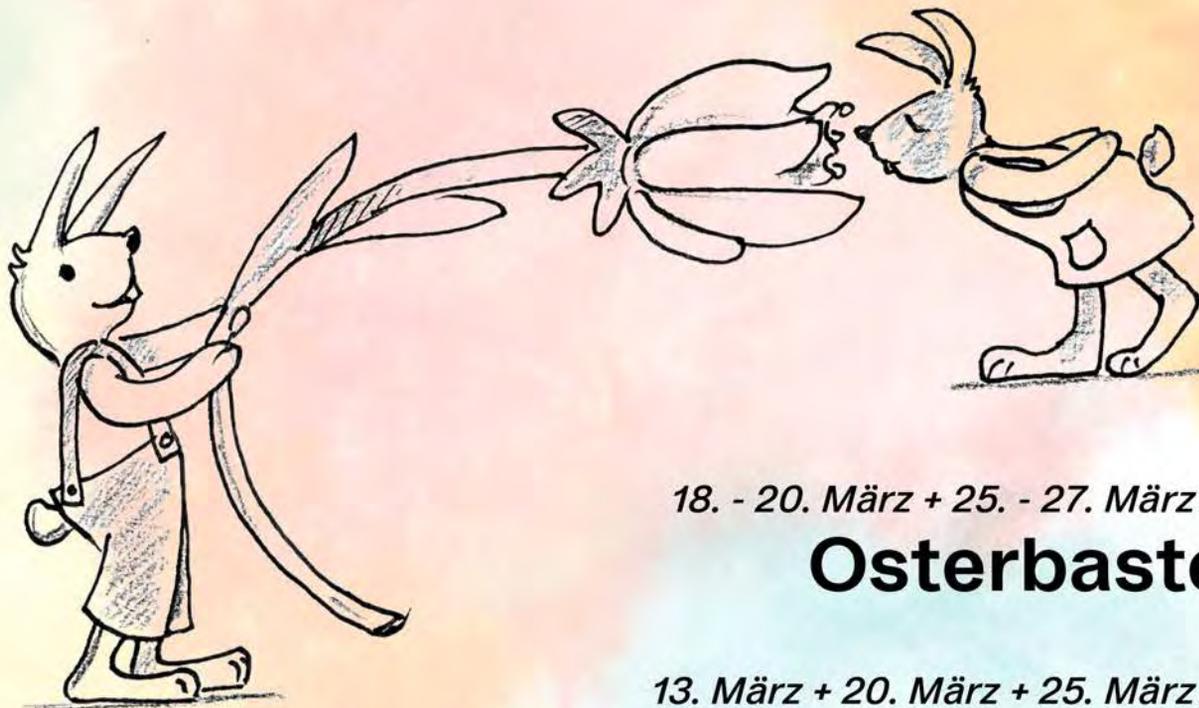
* 13. Oktober 1961
† 10. Februar 2024
von Wald AR
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Binningerstrasse 64

Seiler-Jordan, Hilda

* 3. März 1929
† 19. Februar 2024
von Basel
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Alterszentrum am Bachgraben,
Muesmattweg 33



Für Kinder ab der 1. Schulklasse



18. - 20. März + 25. - 27. März 2024

Osterbasteln

13. März + 20. März + 25. März 2024

Schoggihasen giessen



2. - 6. April 2024

Pfiffige Woche

werken, spielen und Tiere erleben

**FREI
ZEIT
HAUS**

Hegenheimermattweg 70, 4123 Allschwil | www.freizeithaus-allschwil.ch

Ein Blick zurück

Tramhaltestelle Ziegelei



Nachdem die Korrektur der Baslerstrasse in den 1950er-Jahren an die Hand genommen wurde, drängte sich auch eine Neugestaltung der Tramhaltestellen an dieser Strecke auf. Die alten Trambüschchen stammten noch aus den Jahren 1907 am Dorfplatz und 1937 am Lindenplatz. Das Wartehäuschen Ziegelei, im Bild, wurde 1918 erbaut. Es hatte einen grünen Anstrich, war im Innern mit einer einfachen Sitzbank ausgestattet und bestach mit einem schönen geschwungenen Dach, das an eine Jugendstilform erinnerte. Umgeben war das Gebäude von zwei prächtigen Kastanienbäumen, sodass das ganze Ensemble heimelig aussah. Das Foto entstand im September 1958, wenige Monate vor dem Abriss 1959. Dem damaligen Zeitgeist entsprechend installierte man 1956 als Provisorium neben dem Wartehäuschen einen Kiosk, wohl ahnend, dass die Zeit für das markante Ziegelei-Trambüschchen abgelaufen war.

Text Max Werdenberg, Foto Archiv Werdenberg

Fasnacht

Schwellemer Bummel

Es war eine farbenfrohe, stimmungsvolle und eine mit viel Wetterglück gesegnete Allschwiler Fasnacht. Es herrschte eine fröhliche und friedliche Atmosphäre, ganz so, wie man es sich wünscht. Immer drei Wochen nach der Fasnacht, dieses Mal ist es der Sonntag, 3. März, findet der Schwellemer Bummel statt. Noch einmal wird mit Guggensound durchs Dorf marschiert, ehe es auf dem Platz vor der Alten Dorfkirche noch ein letztes Platzkonzert gibt.

Auch in diesem Jahr sind die Fliegedätscher und die Cosanostra-Rugger wieder dabei und sorgen für gute Unterhaltung. Abmarsch ist wie immer um 18.30 Uhr auf dem Pausenplatz des Schulhauses Gartenstrasse. Der Anlass bietet eine gute Gelegenheit, um nochmals in Erinnerungen der vergangenen Fasnacht zu schwelgen und die fünfte Jahreszeit würdig zu beenden. Darum heisst es: «Me goot an Allschwiler Bummel!»

Simon Schnellmann
für die Cosanostra-Rugger



Die Allschwiler Guggen Fliegedätscher und Cosanostra-Rugger bummeln am Sonntag vom Schulhaus Gartenstrasse ins Dorf.

Foto bsc

Was ist in Allschwil los?

März

- Sa 2. Suppentag**
Suppentagskommission.
Calvinhaus und Pfarreisaal
St. Peter und Paul (Pasta),
11.30 bis 13.30 Uhr.
- So 3. Gemeindevahlen**
Neubesetzung des Gemeinde-
und des Einwohnerrates.
Wahllokale (Schulhaus an der
Schönenbuchstrasse 14 und im
Alten Schulhaus an der Basler-
strasse 255) haben von 10 bis
12 Uhr geöffnet.
- Morgenspaziergang**
Natur- und Vogelschutz
Allschwil. Treffpunkt 9 Uhr
am Dorfplatz. Anschliessender
Hock in der Vereinshütte.
- Halbtageswanderung**
Wanderverein Allschwil. Bad-
Säckingen-Bergsee-Röthe-
kopf-Bad-Säckingen. Treff-
punkt Eingangshalle Badischer
Bahnhof, 10.25 Uhr. ID, Euro
und Lunch mitnehmen. Mehr
Infos unter 078 744 41 94.
Gäste sind willkommen.
- Konzert V –
Giacinto Scelsi Festival**
Fachwerk Allschwil, Basler-
strasse 48, 12 Uhr.
- «Musik und Wort»**
Reformierte Kirchgemeinde.
Daniel Muringer singt Lieder

auf Elsässerdeutsch, Fabian
Jesse spielt Didgeridoo, Lesung
von John P. MacKeown.
Kirchli, Baslerstrasse 220,
17 Uhr.

Schwellemer Bummel
Cosanostra-Rugger und Fliege-
dätscher. Start beim Schulhaus
Gartenstrasse, 18.30 Uhr,
anschliessend Platzkonzert vor
der Alten Dorfkirche.

Mo 4. Klassisches Konzert
Es spielen Pianist Boris
Chnaider und Violoncellist
Leonid Gorokhov. Alterszent-
rum Am Bachgraben, Haus C
im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr.

Mi 6. Mittwochtreff
Reformierte Kirchgemeinde.
Vortrag zu Aromatherapie von
Kathrin Kuhle. Calvinhaus,
14.30 Uhr.

Schülerkonzert
Musikschule Allschwil. Rhyth-
muswerkstatt und Schlagzeug-
Vorkurs von Louisa Marxen.
Saal der Schule Gartenhof,
19 Uhr.

**Do 7. «Schlaf im Alter –
was verändert sich?»**
SeniorenDienst. Vortrag von
Ärztin Mirjam Münch, Zent-
rum für Chronobiologie, UPK
Basel. Café Alte Post, Ober-
wilerstrasse 2, 14.30 bis 17 Uhr.

Fr 8. Konzert Matteo Cardelli
Musikschule. Fachwerk
Allschwil, Baslerstrasse 48,
19 Uhr.

Mo 11. Querflötenkonzert
Musikschule Allschwil. Klasse
von Miriam Terragni. Saal der
Schule Gartenhof, 19 Uhr.

Mi 13. IT-Nachmittag
SeniorenDienst. «Wie nutze ich
E-Tax BL». Café Alte Post,
Oberwilerstr. 3, 15 bis 17 Uhr.

**Fagott-, Horn- und
Akkordeonkonzert**
Musikschule Allschwil.
Klassen von Florian Zimmer-
mann, Fabienne Lehmann und
Roger Gisler. Saal der Schule
Gartenhof, 19 Uhr.

Do 14. Herzklang entdecken
Margaretha Kradolfer. Ge-
meinsames Tönen (Wahrneh-
mungsübungen). Kirchli,
Baslerstrasse 220, 19 bis
20.30 Uhr. Eintritt 30 Franken.

Sa 16. Konzert Trio 60 Miles
Piano di Primo al Primo Piano.
Programm «Ice Scream». Fach-
werk, Baslerstrasse 48, 20 Uhr.
Infos und Tickets unter
www.piano-di-primo.ch.

Mo 18. Klarinettenkonzert
Musikschule Allschwil. Klasse
von Martin Frey. Saal der
Schule Gartenhof, 19 Uhr.

Mi 20. «Eva und der Apfel»
Religionshistorisches Referat
von Mike Stoll. Kirche St. The-
resia, 19.30 Uhr. Eintritt frei
Kollekte.

Einwohnerratssitzung
Saal der Schule Gartenhof,
18 bis 21 Uhr. Die Sitzung ist
öffentlich. Am Tag danach ist
bis zur Aufschaltung des Proto-
kolls eine Tonaufnahme der
Sitzung herunterladbar auf der
Homepage www.allschwil.ch
unter Einwohnerrat – Sitzun-
gen.

**«Woman in Mind» oder
«In unserer Vorstellung»**
Basalttheater. Theater von
Alan Ayckbourn mit Musik
von Heidi Gürtler. Lieder nach
Johann Fischaff. Restaurant
Jägerstübli, 19.30 Uhr. Eintritt
32 Franken. Mehr unter
www.basalttheater.ch.

Do 21. Lustspiel «Könne Si koche?»
SeniorenDienst. Seniorenthea-
ter Riehen. Stück von Marlene
Herzog. Café Alte Post, Ober-
wilerstrasse 3, 14.30 bis
17 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie
Einträge mit Datum, Wochentag,
Zeit, Ort und Organisator an:
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Kreuzwörter

Die Lösungswörter und die Gewinnerin

AWB. Die Lösungswörter der vier Kreuzwörterrätsel, die im vergangenen Monat erschienen sind, lauten «Churfürsten» in der Ausgabe Nummer 5, «Degustation» (Nr. 6), «Fadenschlag» (Nr. 7) und «Guggenmusik» (Nr. 8). Aus den vielen Zuschriften hat unsere Glücksfee diejenige von Ivonne Stirnimann aus Allschwil gezogen. Sie darf sich über einen individuell gefertigten Musik- oder Schlafgehörschutz oder einen Sennheiser TV-Kopfhörer gestiftet vom Dietze Hörcenter in Allschwil freuen.

Wir gratulieren der Gewinnerin ganz herzlich und wünschen unserer Leserschaft weiterhin viel Spass beim Knobeln. Schicken Sie uns die Lösungswörter, die diesen Monat erscheinen werden, bis am Dienstag, 2. April, zu und versuchen Sie Ihr Glück. Schicken Sie uns eine Postkarte an Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel, oder ein E-Mail mit dem Stichwort «Rätsel» und Ihrem Absender an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 11 944 Expl. Grossauflage
 1 305 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2023)

Redaktion
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 264 64 91
 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
 www.allschwilerwochenblatt.ch
 Redaktion: Andrea Schäfer (asc)
 Fotos: Bernadette Schoeffel (bsc)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Stefan Fehlmann (sf)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 645 10 00
 Mail inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 82.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe/eingesandte Texte und Fotos
 Infos: www.allschwilerwochenblatt.ch

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



TAG DES HÖRENS 3. MÄRZ
 dietze Hörcenter - Binningerstrasse 7 - Allschwil - 061 554 88 25 - allschwil@dietze-hoercenter.ch

dietze a HÖRCENTER

EIN KLANGVOLLES LEBEN BEGINNT MIT GESUNDEM HÖREN
 HÖRGERÄTE - GEHÖRSCHUTZ - KOSTENLOSER HÖRTEST - HAUSBESUCHSSERVICE

Fluss durch Paris	Fluss in Spanien	feiner Spott	Rad-mittelstück	belegt; reserviert	Wohlge-sinnter, Verbündeter	Zier-pflanze	Umwelt, Lebens-kreis	beweg-licher Zimmer-schmuck	Abk.: atlan-tisch	Ähren-borste	Kälte-produkt	pausie-ren, sich ausruhen
				türk. Anis-schnaps			fettarm					
Karpfen-fisch			2		lustige Umtriebe							
Abend-kleid				Roman-figur bei Gotthelf			mat-farbig		1			
		5			ugs. Kw.: Legitima-tionskarte				Begren-zungs-linie, Kontur		Hinweis	
ugs.: Geld	Mit-teilung (ugs. Kw.)		Dunst-glocke über Städten	Fluss d. Villach aus-beuten			9	Zünd-schnur				
					... WO BASEL GESCHICHTEN SCHREIBT. reinhardt							4
Mittags-ruhe in südl. Ländern	Abon-mentin		Speise-würze				nieder-träch-tig, infam	Rand-beef		Hoch-schüler		innerer Teil un-seres Planeten
einfaches Wasser-fahrzeug					Blüten-stand	Bürge						
				7	Sumpf-, Gruben-gas	zeitlich ausge-dehnt	Besucher					Pflan-zenklet-tertrieb
gern-haben	Handels-gut		Teig-ware	Abschluss-kante			sinn-widrig					11
Schiffs-bauplatz	3				Teil der West-karpaten					Abk.: Dakota		
bunter Papagei				Teil des Gebisses		8	griech. Göttin der Weisheit					
Turn-gerät					Spion			10		Abk.: norweg. Krone		
engl.: Ende				engl.: neun			6	ver-fassen				

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

Schicken Sie uns **bis 2. April alle Lösungswörter des Monats März zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat einen individuell gefertigten Musik- oder Schlafgehörschutz oder einen Sennheiser TV-Kopfhörer gestiftet vom Dietze Hörcenter in Allschwil. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!